

PRAXIS-STEMPEL / KLINIK-STEMPEL	
Patient	Versicherter
Herr/Frau	Herr/Frau
Name, Vorname	Name, Vorname
Geburtsdatum	Geburtsdatum
Anschrift	Anschrift
Straße, Hausnummer	Straße, Hausnummer
Postleitzahl, Ort	Postleitzahl, Ort

DOKUMENTIERTE PATIENTENAUFKLÄRUNG

REGENERATIVE PARODONTALBEHANDLUNG UND ORALCHIRURGISCHE VERFAHREN

AUFLÄRUNG

Ihr Zahnarzt hat sich nach einem gemeinsamen Gespräch mit Ihnen entschlossen, im Rahmen Ihrer Therapie Straumann® Emdogain® anzuwenden. Mit dieser Therapie soll der Erhalt Ihrer Zähne und die Wundheilung verbessert werden. Damit Straumann® Emdogain® seine volle Wirkung entfalten kann, sollten Sie sich genau an die Anweisungen Ihres Zahnarztes halten.

INDIKATIONEN

Parodontalbehandlung

- 1-, 2- oder 3-wandiger Knochendefekt
- Weiter Defekt
- Rezessionsdefekt
- Mandibulärer Furkationsdefekt Grad II

Oralchirurgische Verfahren

- Subgingivale Implantation
- Transgingivale Implantation
- Sofortimplantation
- Periimplantitis
- Weichgewebe-Transplantation
- Gingivektomie
- Augmentation
- Membrantechnik

PARODONTALERKRANKUNG

Eine Parodontalerkrankung (Parodontitis) ist eine durch Bakterien verursachte Entzündung, die zum Abbau des Zahnhalteapparates (Knochen, Haltefasern und Zahnszement) führt. Der Abbau des Zahnhalteapparates hat eine erhöhte Beweglichkeit des Zahnes und letztendlich dessen Verlust zur Folge. Eine gute Mundhygiene (neben der Zahnbürste vor allem die tägliche Reinigung der Zahnzwischenräume) begünstigt die Heilung der Parodontitis. Rauchen, erhöhter Stress und Schwächung des Immunsystems führen zum Fortschreiten dieser parodontalen Erkrankung. Bleibt diese unbehandelt, kann sie andere schwere Allgemeinerkrankungen wie koronare Herzkrankung oder Diabetes verschlimmern und in der Schwangerschaft zu Frühgeburten führen.

BEHANDLUNG ORALER WEICHGEWEBSDEFIZITE

Die in Straumann® Emdogain® enthaltenen Schmelz-Matrix-Proteine bilden eine extrazelluläre Matrix. Diese Matrix stimuliert verschiedenste Zelltypen, die für die Wundheilungskaskade von Weichgeweben und oralen Geweben im Allgemeinen von entscheidender Bedeutung sind, und beschleunigt den Wundheilungsprozess und die Geweberegeneration.

PARODONTALBEHANDLUNG MIT STRAUMANN® EMDOGAIN®

Die Behandlung parodontaler Erkrankungen besteht zunächst in der Entfernung der Bakterien. Die an der Zahnwurzel liegenden bakteriellen Ablagerungen und das durch die Entzündung geschädigte Gewebe werden mittels eines kleinen chirurgischen Eingriffes unter örtlicher Betäubung entfernt. Anschließend erfolgt die Reinigung der Wurzeloberfläche mit Straumann® PrefGel, bevor Straumann® Emdogain® auf die Wurzeloberfläche aufgetragen wird. Bei sehr großen Knochendefekten wird gegebenenfalls zusätzlich noch ein Knochenersatzmaterial (z.B. Straumann® BoneCeramic) verwendet, welches eine Platzhalterfunktion übernimmt und dem Knochen ermöglicht, wieder in den Defekt zu wachsen. Durch diesen natürlichen Prozess der Ausreifung soll der Knochen wieder seine maximale Festigkeit erhalten. Das Ziel der Behandlung ist der langfristige Erhalt der geschädigten Zähne durch Wiederherstellung (Regeneration) der Gewebe des Zahnhalteapparates. Der Regenerationsprozess setzt sich über einen längeren Zeitraum fort, die Bildung von neuem Knochen kann noch nach mehr als einem Jahr röntgenologisch nachgewiesen werden.

MATERIALIEN

Straumann® PrefGel wird künstlich (synthetisch) hergestellt und besteht aus einer leicht ätzenden Flüssigkeit (24% EDTA) deren pH-Wert fast neutral ist. Straumann® Emdogain® besteht aus Schmelz-Matrix-Proteinen (Eiweißen) tierischen Ursprungs (Schwein). Der Hauptbestandteil der Schmelz-Matrix-Proteine ist das Protein Amelogenin.

Straumann® BoneCeramic ist ein Knochenersatzmaterial und wird synthetisch hergestellt. Es besteht aus zwei unterschiedlichen Calciumphosphaten, 60% Hydroxylapatit und 40% β-Tricalciumphosphat. Hydroxylapatit ist der Hauptbestandteil der mineralischen Phase im menschlichen Knochen, Tricalciumphosphat wird vom Organismus während des Knochenaufbaus und der Knochenheilung benötigt.

RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN

Nach einer chirurgischen Parodontalbehandlung können leichte Schwellungen und damit verbundene Schmerzen auftreten. Sehr selten werden Entzündungen des Wundbereiches beobachtet, wodurch die Neubildung eines Zahnhalteapparates verhindert wird. Neben diesen allgemeinen Nebenwirkungen einer chirurgischen Parodontalbehandlung wurden bisher keine weiteren Nebenwirkungen (z. B. Abwehrreaktionen oder allergische Reaktionen) bei Verwendung von Straumann® Emdogain® beobachtet. Man geht davon aus, dass auf Grund der großen Ähnlichkeit der menschlichen und tierischen Schmelz-Matrix-Proteine diese vom Körper nicht als „fremd“ erkannt werden und der Körper deshalb keine Abstoßungsreaktion zeigt. Nach der Behandlung mit Straumann® PrefGel kann gelegentlich eine kurzzeitige Überempfindlichkeit am Zahn auftreten. Nebenwirkungen bei der Verwendung von Straumann® BoneCeramic sind nicht bekannt.

Unverträglichkeiten und allergische Reaktionen können, wie bei fast allen natürlichen und synthetischen Materialien, nicht mit allerletzter Sicherheit gänzlich und immer ausgeschlossen werden. Deshalb empfiehlt sich bei Patienten, die eine Allergie auf viele verschiedene Substanzen aufweisen, eine besondere Beobachtung über einige Tage nach der Behandlung.

Alle medizinischen Produkte unterliegen strengen Kontrollen. Eine mögliche Übertragung von Krankheiten durch die Verwendung von Rohstoffen tierischen Ursprungs wird durch mehrstufige Kontrollen verhindert und ist wissenschaftlich bisher nicht beobachtet worden.

ALTERNATIVE PARODONTALBEHANDLUNG UND WUNDHEILUNG

Die chirurgische Behandlung von parodontalen Erkrankungen kann auch ohne den Einsatz von Straumann® Emdogain® durchgeführt werden. Es kommt dann meist zu einer Wundheilung mit schnell wachsendem neuen Weichgewebe, welches die Zähne wieder stabilisiert, jedoch die Wiederherstellung des Zahnhalteapparates verhindert. Bleibt die Wundversorgung sich selbst überlassen verzögert sich die Reepithelialisierung und der Wundverschluss.

VERHALTEN NACH CHIRURGISCHEM UND PARODONTALEM EINGRIFF

Um eine möglichst schnelle und komplikationslose Heilung nach dem Eingriff zu erzielen, müssen bestimmte Verhaltensregeln eingehalten werden. Problematisch ist eine Infektion der Wunde, weil dadurch das Heilungsergebnis beeinträchtigt wird. Aus diesem Grunde darf im operierten Gebiet für mindestens 14 – 21 Tage nicht mechanisch mit Zahnbürste und ähnlichen Hilfsmitteln gereinigt werden. Stattdessen werden antibakterielle Spülösungen mindestens ein bis zwei Mal täglich angewendet. Eine zusätzliche Antibiotikagabe ist selten angezeigt. In regelmäßigen Abständen sollte die Wunde in der Praxis kontrolliert werden. Ihr Zahnarzt wird Sie über geeignete Mundhygienemaßnahmen und weitere Verhaltensmaßnahmen informieren.

ÜBERNAHME DER BEHANDLUNGSKOSTEN

Eine Kostenbeteiligung bzw. Kostenübernahme durch private Kranken-/Zusatzversicherungen und/oder Beihilfestellen kann nicht zugesichert werden. Aufgrund einer Vielzahl an unterschiedlichen Versicherungstarifen und Beihilfebestimmungen sollten Sie Ihren Behandlungsplan grundsätzlich vor Behandlungsbeginn bei Ihrer privaten Krankenversicherung und/oder Beihilfestelle zur Kostenübernahmefeststellung einreichen.

THERAPIEBEZOGENE ERGÄNZUNGEN

Risiken/Komplikationen _____

Vor-/Nachteile alternativer Methoden/Materialien _____

Neben-/Folgeeingriffe _____

Mögliche Nachteile bei Ablehnung der Parodontalbehandlung _____

Weiteres _____

EINWILLIGUNG

Über die Produkte und die Anwendung von Straumann® Emdogain® und ggf. Straumann® BoneCeramic zur Behandlung von parodontalen Defekten und im Rahmen der Wundheilung bin ich von _____

Herrn/Frau _____

Name Zahnarzt/Zahnärztin _____

Unterschrift Zahnarzt/Zahnärztin _____

AUSFÜHLICH UND UMFASSEND AUFGEKLÄRT WORDEN. ICH HABE DEN INHALT DER AUFKLÄRUNG VERSTANDEN, MEINE FRAGEN WURDEN GEKLÄRT. EINE DURCHSCHRIFT DER AUFKLÄRUNGSINFORMATION HABE ICH ERHALTEN.

Ort _____

Datum _____

PatientIn/Versicherter/Betreuer/Bevollmächtigter/Sorgeberechtigter*

*Unterschreibt ein Elternteil allein, erklärt er mit seiner Unterschrift zugleich, dass ihm das Sorgerecht allein zusteht oder dass er im Einverständnis mit dem anderen Elternteil handelt.